



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2019/027</b>	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Werkausschuss</b>	<b>31.01.2019</b>	<b>öffentlich</b>

**Wasserleitungserneuerung in der südlichen Bahnhofstraße  
- Vergabe der Arbeiten -**

**Beschlussvorschlag:**

Die Firma .....wird beauftragt, die  
Arbeiten zur Trinkwasserleitungserneuerung in der Bahnhofstraße auf Basis des  
Angebotes vom ..... zum Angebotspreis von .....  
(netto) auszuführen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



**Sachverhalt:**

Im Vorfeld der Landesausstellung im Jahr 2020 plant die Stadt Friedberg, im Zusammenhang mit der Gehwegverbreiterung in der Bahnhofstraße vom Kreisverkehr am Bahnhof bis zur Bauernbräustraße auch die Fahrbahndecke bis zum Kriegerdenkmal in Höhe der Straßen Stadtgraben bzw. Stadtmauer zu erneuern.

Im Rahmen der Planungen für die Erneuerung der Bahnhofstraße, die vom Jahr 2018 auf das Jahr 2021 verschoben wurde, sahen die Stadtwerke Friedberg auch die Auswechslung der Trinkwasserleitung im südlichen Teil der Bahnhofstraße bis zur Einmündung der Bauernbräustraße vor. Die Erneuerung der bestehenden Graugussleitung (DN 100mm GG) wird aufgrund des Leitungsalters und wegen schon vorhandener Schäden aus der Vergangenheit notwendig.

Wie bereits im Werkausschuss am 04.12.2018 dargestellt, wurde wegen der für die zweite Jahreshälfte 2019 geplanten Asphaltdeckenerneuerung der Austausch der Trinkwasserleitung für den Zeitraum bis Anfang Juli 2019 einschließlich der Erneuerung der Grundstücksanschlüsse ausgeschrieben. Aufgrund belasteter Böden und zur Erzielung einer möglichst kurzen Bauzeit wurde die Erneuerung in der Ausschreibung mit einem sogenannten „grabenlosen“ Verfahren (Berstlining bzw. Press-Zieh-Verfahren) vorgesehen.

Die Ausschreibung erfolgte, wegen des speziellen Verfahrens zur Wasserleitungserneuerung, gemäß VOB/A § 3 (2) beschränkt. Es wurden insgesamt 9 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Nach der aktualisierten Kostenberechnung von Ende 2018 belaufen sich die erwarteten Baukosten für die Maßnahme auf rd. 139.000,-- € netto.

Aufgrund des LV-Versands kurz vor Weihnachten und zur Gewährleistung einer auskömmlichen Angebotsfrist liegt der Submissionstermin nach dem Versand der Sitzungsunterlagen. Daher kann der Vergabevorschlag erst nach Prüfung zur Sitzung als Tischvorlage vorgelegt werden.